



Kommunale Spitzenverbände Sachsen-Anhalt *Info-Kommunal*



Städte- und Gemeindebund

Sternstraße 3

☒ Postfach 4009

39015 Magdeburg

☎ 0391/ 5924-300

Fax: 0391/ 5924-444

E-Mail: post@sgsa.komsanet.de

Landkreistag

Albrechtstraße 7

☒ Postfach 3663

39011 Magdeburg

☎ 0391/ 56531-0

Fax: 0391/ 56531-90

E-Mail: mail@lkt.komsanet.de

Magdeburg, 30.01.2009

Konjunkturprogramm II:

Vorfahrt für kommunale Investitionen

Kommunale Spitzenverbände fordern rasche Umsetzung durch Pauschale

Magdeburg.- Eine rasche Umsetzung des Konjunkturprogramms der Bundesregierung durch pauschale Zuweisungen haben Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt (SGSA) und Landkreistag Sachsen-Anhalt (LKT) gefordert. „Nur eine kommunalfreundliche Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes des Bundes sichert schnellen Erfolg,“ betonte SGSA-Landesgeschäftsführer Dr. Bernd Kregel heute in Magdeburg.

„Der Investitionsbedarf auf kommunaler Ebene ist erheblich. Das Bundesprogramm muss dazu genutzt werden, um die immer länger werdende Liste der aufgeschobenen Maßnahmen entsprechend der dringendsten Bedürfnisse abzubauen. Die Verwendung der Mittel muss daher vor Ort entschieden werden“, bekräftigt Heinz-Lothar Theel, Geschäftsführer des Landkreistages Sachsen-Anhalt.

„Nach dem auf Bundesebene mit den Ländern verhandelten Gesetzentwurf sollen in Sachsen-Anhalt von den Bundesmitteln in Höhe von 356 Mio. Euro rd. 250 Mio. Euro für Investitionen der Kommunen eingesetzt werden. Welche Maßnahmen dies im Einzelnen sein können, wissen die Gemeinden, Städte und Landkreise selbst am besten“, stellt Dr. Bernd Kregel ergänzend fest.

Angesichts der schwierigen Finanzsituation der Kommunen erwarten die Spitzenverbände, dass sich das Land mit mindestens 15 % an der Kofinanzierung der Bundesmittel beteiligt und auch finanzschwachen Kommunen den Zugang zu den Investitionshilfen ermöglicht.

Dem Vernehmen nach sollen aber auf Ebene der Ministerien bereits umfangreiche Listen über die Verwendung des Geldes ohne kommunale Beteiligung erarbeitet worden sein. Offensichtlich nutzt die Landesregierung das Konjunkturpaket II, um zunächst einmal den eigenen Investitionsbedarf abzudecken und über die kommunalen Investitionen nach Vorlage von Einzelanträgen selbst zu entscheiden.

„Bürokratische Verfahren lehnen wir strikt ab. Sie kosten unnütz Zeit und widersprechen dem erklärten Ziel, möglichst schnell Aufträge auszulösen und Beschäftigung zu sichern“, stellen die Geschäftsführer einvernehmlich fest.

Wie in anderen Bundesländern muss auch in Sachsen-Anhalt der größte Teil der Mittel direkt der kommunalen Ebene zur Verfügung gestellt werden, um anhand der vor Ort bestehenden Prioritätenlisten kurzfristig eine Vielzahl an Aufträgen gerade auch für kleinere Instandsetzungsarbeiten an Kindertagesstätten und Schulen auslösen zu können. Hierdurch würden gleichzeitig bürokratische Flaschenhälse verhindert, die den Abfluss der Fördermittel nur zögerlich gewährleisten. Schließlich sind auf Landesebene bereits in 2008 erhebliche Fördermittel nicht abgeflossen. Wenn sich diese verwaltungsbedingten Engpässe in 2009 fortsetzen oder noch verstärken, wäre die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt ernsthaft gefährdet.

Beide Verbände kritisieren die Einschränkungen in dem Gesetzentwurf des Bundes für bestimmte Investitionen der Kommunen. Insbesondere weisen sie darauf hin, dass beim Straßenbau notwendige Sanierungsmaßnahmen ausgeschlossen sind und nur Lärmschutzmaßnahmen förderfähig sein sollen. Dies gehe angesichts des Umfangs notwendiger Ausbesserungsarbeiten an den Straßen an den Realitäten vorbei.

Städte- und Gemeindebund und Landkreistag sind sich abschließend einig: „Das Zukunftsinvestitionsgesetz des Bundes bietet die Möglichkeit, die kommunale Handlungsfähigkeit zu stärken. Die Umsetzung des Gesetzes wird daher zeigen, wieweit sich das Land Sachsen-Anhalt der kommunalen Selbstverwaltung verpflichtet sieht.“

V. i. S. d. P.:

Geschäftsführendes Präsidialmitglied Theel, Telefon: 0391/5653110 u. 0172/3808291

Landesgeschäftsführer Dr. Kregel, Telefon 0391/5924300